

daß es dadurch mit uns immer besser, des Fehlerhaften immer weniger, die Fessel der Vorurtheile und falscher Meinungen immer mehr zerbrochen und die Knechtschaft der verkehrten Gewohnheiten und Gebräuche und alles dessen, was dem Wahren und Guten entgegensteht, aufhören werde. — Wir wollen hoffen, daß wir bald in das gelobte Land der Wahrheit und der Liebe kommen, und der geistige Tempel Zion hergestellt werde, durch dich, Vater im Himmel!

Voll dieser Hoffnungen weihe ich denn jetzt dich, neuerbautes Haus Gottes. Ich weihe dich zu einem Hause der Gottesverehrung, zum Heiligthum der Tugend. Sei uns ein segensreiches Haus!

Ich weihe diesen Tisch, daß auf ihm das Wort Gottes feierlich vorgelesen werde. Mögen dadurch alle gestärkt werden, zu einem frommen, gottgefälligen Wandel.

Und so weihe ich alle diese Sitze. Alle die hierherkommen, und sie einnehmen, mögen immer auf ihnen von Ehrfurcht ergriffen, mit Jacob ausrufen: wie heilig ist diese Stätte! nicht anders! hier ist Gotteshaus und hier die Pforte des Himmels!

Möge aber der heilige Ort, mit den Empfindungen auch zugleich die guten Entschlüsse des frommen Ervaters in ihnen bewirken!